



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2019/20

ZWEI-FACH-B.A.-STUDIENGANG

ANTIKE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS



Am **Montag**, dem **7. Oktober 2019**, findet um **10 Uhr c.t.**, im Raum **RS 428**

eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.

Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 Uhr s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

1. SEMESTER

GM 1: EINFÜHRUNG IN DIE FACHLICHEN GRUNDLAGEN UND METHODEN

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Ägyptologie

099176

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS

Termin: Do 12–14 Uhr Beginn: 10.10. Raum: RS 428

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1a Koptologie).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.), Ägypten. Die Welt der Pharaonen, Köln 1997.

Schneider, T., Lexikon der Pharaonen, München 1994.

Schenkel, W., Einführung in die altägyptische Sprachwissenschaft, Darmstadt 1990.

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Koptologie

099177

Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS

Termin: Blockvorlesung Sa 10–12, 13–15 Beginn: 09.11. Raum: RS 428

Termine: 09.11.19, 07.12.19; 11.01.20

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und frühärabischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnissen, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schuhe, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1a Ägyptologie).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

A. K. Bowman, Egypt after the Pharaohs 332 BC–AD 642: From Alexander to the Arab Conquest, rev. Aufl. (paperback), Berkeley u. a. 1996.

F. Feder und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

J. F. Quack, How the Coptic Script Came About, in: E. Grossman, P. Dils, T. S. Richter und W. Schenkel (Hrsg.), Greek Influence on Egyptian-Coptic: Contact-Induced Change in an Ancient African Language, Hamburg 2017, 27–96.

M. Krause (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4), Wiesbaden 1999.

M. Krause und S. Schaten (Hrsg.), ΘΕΜΕΛΙΑ: Spätantike und koptologische Studien. Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3), Wiesbaden 1998.

A. Napp, „In terra Aegypti“: das Bild des alten Ägypten von der Spätantike bis zur frühen Neuzeit, Baden-Baden 2015.

B. Palme und A. Zdiarsky (Hrsg.), Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (Nilus, Bd. 19), Wien 2012.

T. S. Richter, Greek, Coptic and the ‘Language of the Hijra’: The Rise and Decline of the Coptic Language in Late Antique and Medieval Egypt, in: Hannah M. Cotton u. a. (Hrsg.), From Hellenism to Islam: Cultural and Linguistic Change in the Roman Near East , Cambridge 2009, 401–446.

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Altorientalische Philologie**099179****Prof. Dr. Hans Neumann**

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 15.10.

[~ M 5a.1]

Raum: RS 428

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden schriftlichen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, gibt einen Überblick über die Forschungsgeschichte und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und in die Fachliteratur ein. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen und Beziehungen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. Dazu kommt eine Einführung in die Grundlagen der Keilschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1b Vorderasiatische Archäologie).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

- a)** K. R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (ATD Ergänzungreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1–10; D. O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004; H. J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens, München² 2012; E. Frahm, Geschichte des alten Mesopotamien (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108), Stuttgart 2013.
- b)** W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasiens, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.
- c)** J. Friedrich, Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27–84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement, Paris 2008; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Histoire de déchiffrement. Les écritures du Proche-Orient à l'Égée, Paris 2009.
- d)** M. Müller, Die Keilschriftwissenschaften an der Leipziger Universität bis zur Vertreibung Landsbergers im Jahre 1935, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 28/1, 1979, 67–86; J. Renger, Die Geschichte der Altorientalistik und der vorderasiatischen Archäologie in Berlin von 1875 bis 1945, in: W. Arenhövel – C. Schreiber (Hrsg.), Berlin und die Antike. Aufsätze, 1979, 151–192; J. Renger, Altorientalische Philologie und Geschichte, in: Der Neue Pauly Bd. 13, Stuttgart – Weimar 1999, 101–113; H. Neumann, Orientalistik im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft – preußisch-deutsche Orientpolitik und der Beginn der Altorientalistik in Deutschland, in: S. Rogge (Hrsg.), Zypern und der Vordere Orient im 19. Jahrhundert. Die Levante im Fokus von Politik und Wissenschaft der europäischen Staaten, Münster – New York – München – Berlin 2009, 199–224.
- e)** M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005; G. Rubio, The Languages of the Ancient Near East, in: D. C. Snell (Hrsg.), A Companion to the Ancient Near East, Malden etc. 2005, 79–94.
- f)** K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 15–24; W. von Soden, Grundriss der akkadiischen Grammatik (Analecta Orientalia 33), Roma³ 1995, 1–13.
- g)** D. O. Edzard, Keilschrift, in: Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie, Bd. 5, Berlin – New York 1976–1980, 544–568.

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde**099178****Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

2 SWS

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 428

Ausgehend von den geographisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Archäologie Vorderasiens in der vorislamischen Zeit, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden archäologischen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die

Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur ein.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1b Altorientalistik).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

H. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens*. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. München: Oldenbourg, 2012.

M. Roaf, *Mesopotamien*. München: Christian, 1991.

C. Renfrew, P. Bahn, *Theories, Methods and Practice*. 7. Aufl. London 2016.

3. SEMESTER

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 1)

AM 1a: Seminar: Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

099181 *Dr. Johannes Auenmüller / Finnja Buttermann*

2 SWS Termin: Mi 10–12 Uhr Beginn: 09.10. Raum: RS 123

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des Kurses GM 1b: Grundelemente des Mittelägyptischen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

Graefe, E., *Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger*, 6. Aufl., Wiesbaden 2001.

Allen, J., *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, 3. Aufl., Cambridge 2014.

AM 1a: Seminar: Akkadisch II: Codex Hammurapi

099180 *Prof. Dr. Hans Neumann*

2 SWS Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 14.10. Raum: RS 52

Im Anschluss an Akkadisch I sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse verbessert und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre der Gesetze des Codex Hammurapi, der wichtigsten Rechtssammlung des Alten Orients. Anhand der Textlektüre werden verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte besprochen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

a) **Hilfsmittel zur Lektüre:** R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978; W. von Soden, Akkedisches Handwörterbuch, Wiesbaden 1965–1981; W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom ³1995.

b) **Text des Codex Hammurapi:** R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom ³2006; M. T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta ²1997.

c) **Hintergrund:** D. Charpin, Hammurapi de Babylone, Paris 2003; D. Charpin – D. O. Edzard – M. Stol, Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Freiburg, Göttingen 2004; H. Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon: A Biography, Oxford 2004; H. Neumann, Recht im Antiken Mesopotamien, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 55–122.

AM 1b: Seminar: Sumerisch I (mit Tutorium)**099183****Nikita Artemov, M. Theol. / Olga Neufeld, M.A.**

[~ M 6.1]

2 SWS

Termin: Mo 8–10 Uhr

Beginn: 14.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; P. Attinger, *Eléments de linguistique sumérienne* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 1993; D. O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; A. H. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian*, Diss., Universiteit Leiden 2010; W. H. Ph. Römer, *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

AM 1b: Seminar: Archäologische Fallstudien: Keramik im Alten Orient**099182****Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

[~ M 16.2]

2 SWS

Termin: Do 12–14 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 52

Keramik ist die Hauptfundgruppe für die Identifizierung von Fundorten bei archäologischen Oberflächensurveys und ebenso für die zeitliche Einordnung von Schichten und Nutzungsphasen in Ausgrabungen. Darüber hinaus kann Keramik Auskunft über gesellschaftsrelevante Fragen wie der handwerklichen, wirtschaftlichen und staatlichen Organisation durch die Untersuchung der Standardisierung von Gefäßtypen und deren Größenklassen geben. Die detaillierte Analyse der Herstellungs-technik, der chaîne opératoire, informiert über Wissensnetzwerke und Handwerkstraditionen der Töpferinnen und Töpfer. In dem Seminar werden wesentliche technologische Entwicklungen und Keramiktypen Altvorderasiens vorgestellt, methodische Aspekte der Keramikbearbeitung besprochen und theoretische Modelle in der Auswertung von Keramikassemblagen diskutiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat mit Portfolio.

Literatur:

V. Roux, “Ceramic Manufacture: The chaîne opératoire Approach.” In: A. Hunt (Hg.), *The Oxford Handbook of Archaeological Ceramic Analysis*, Oxford, 2016, 101–113.

C. Glatz, *Plain Pottery Traditions of the Eastern Mediterranean and Near East, Production, Use, and Social Significance*. Walnut Creek: University College London Institute of Archaeology Publications, 2015.

J. N. Postgate, “The Debris of Government: Reconstructing the Middle Assyrian State Apparatus from Tablets and Potsherds.” *Iraq* 72, 2010, 19–37.

3./5. SEMESTER
AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 1)

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Ägyptologie: Leben im alten Ägypten: Materielle Kultur und Gesellschaft

099184

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS

Termin: Fr 8–10 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 428

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Grundlagen, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie über einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen sind u.a. Landwirtschaft, Verwaltung, Elite und Grundschicht, aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnissitte und Tempel. Handwerk und Kulturgeschichte werden im ergänzenden Seminar im nächsten Semester besprochen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: AM 2: keine.

AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Koptologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Altorientalitik Philologie + Vorderasiatische Archäologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Bard, K., An Introduction to the Archaeology of Ancient Egypt, Oxford 2008.

Kemp, B. J., Ancient Egypt: Anatomy of a Civilisation, London 1989.

Szpakowska, K., Daily Life in Ancient Egypt: Recreating Lahun, Oxford 2008.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Altorientalistik: Recht des alten Mesopotamien

099185

Prof. Dr. Hans Neumann

1 SWS

Termin: Do 9–10 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 428

In der Vorlesung wird anhand der sumerischen, akkadischen und hethitischen Textüberlieferung die Entwicklung der sog. „Keilschriftrechte“ vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. im alten Vorderasien nachgezeichnet. Unter Berücksichtigung der jeweiligen geistig-weltanschaulichen Grundlagen und Implikationen wie auch historisch-sozialen Gegebenheiten werden – zeitlich und regional differenziert – im einzelnen die Gesetzgebung und Rechtsprechung, die sog. Staatsverträge sowie die verschiedenen Bereiche und Institute des materiellen Rechts (Privatrecht und Strafrecht) behandelt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: AM 2: keine.

AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Vorderasiatische Archäologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Ägyptologie + Koptologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

a) **Einführungen und Überblicksdarstellungen:** R. Haase, Einführung in das Studium keilschriftlicher Rechtsquellen, Wiesbaden 1965; U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003; R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law (HdO 72/1–2), Leiden – Boston 2003; M. Liverani – C. Mora (Hrsg.), I diritti del mondo cuneiforme (Mesopotamia e regioni adiacenti, ca. 2500–500 a.C.), Pavia 2008; A. Altman, Tracing the Earliest Recorded Concepts of International Law. The Ancient Near East (2500–330 BCE), Leiden – Boston 2012.

b) **Übersetzungen:** O. Kaiser (Hrsg.), Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte (TUAT I), Gütersloh 1982–1985; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1997; F. Joannès (Hrsg.), Rendre la justice au Mésopotamie. Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (III^e–I^{er} millénaire avant J.-C.), Saint-Denis 2000; B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben (TUAT.NF I), Gütersloh 2004.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Vorderasiatische Archäologie: Der Alte Orient von der Sesshaftwerdung bis zur Schrifterfindung (ca. 10.000–3.000 v. Chr.)**099187****Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

1 SWS

Termin: Mi 9–10 Uhr

Beginn: 09.10.

Raum: RS 428

Im Bereich des sog. fruchtbaren Halbmonds fand im Vorderen Orient im Neolithikum die Umstellung der Wirtschaftsweisen von der Nahrungsaneignung durch Jagen und Sammeln zur Nahrungsproduktion durch Ackerbau und Viehzucht statt. Erstmals wurden Menschen dauerhaft sesshaft. In Jahrtausende andauernden Entwicklungen entstanden dörfliche Siedlungen, später mehrstufige Siedlungssysteme und schließlich erste Städte in Mesopotamien. Als Konsequenz der steigenden Komplexität der Gesellschaft am Ende des 4. Jt. v. Chr. wurde in Uruk die Keilschrift eingeführt. Die Vorlesung stellt die Schlüsselorte, Befunde und Funde vor und zeigt, wie unter Berücksichtigung theoretischer Modelle aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche und kulturhistorische Entwicklungen gezogen werden können.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: AM 2: keine.

AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Altorientalistik); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Ägyptologie + Koptologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

H.-J. Nissen, *Grundzüge einer Geschichte der Frühzeit des Vorderen Orients*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1983.

S. Pollock, *Ancient Mesopotamia: The Eden That Never Was*. Cambridge 1999.

G. Algaze, *Ancient Mesopotamia at the Dawn of Civilization: The Evolution of an Urban Landscape*. Chicago [u. a.]: University of Chicago Press, 2008.

N. Crüsemann et al., *Uruk – 5000 Jahre Megacity: Begleitband zur Ausstellung “Uruk – 5000 Jahre Megacity” im Pergamonmuseum, Staatliche Museen zu Berlin* [25. April – 8. September 2013], in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim [20. Oktober 2013 – 21. April 2014]. Petersberg: Imhof, 2013.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Koptologie: Topographie Ägyptens in koptischer Zeit**099186****apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter**

1 SWS

Termin: Di 9:00–9:45 Uhr

Beginn: 08.10.

Raum: RS 123

In der Vorlesung werden historisch bedeutsame Stätten und Gebiete in Ägypten systematisch vorgestellt und eine Einführung sowohl in die Denkmäler als auch in die Funde schriftlicher Quellen gegeben. Über die faktische Darlegung der materiellen Hinterlassenschaften hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt auf die Vermittlung ihrer kulturellen Bedeutung für die christliche Spätantike gelegt. Den Abschluß wird ein kurz gefaßter Überblick zur Topographie des christlichen Nubiens bilden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: AM 2: keine.

AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Ägyptologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Altorientalitik + Vorderasiatische Archäologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

5. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

VMa: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I: Lesung von Inschriften nach Photos

099188

Prof. a. D. Dr. Erhart Graefe

[~ M 2.1]

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: ___.10.

Raum: _____

Im WS 2019/20 lesen wir Inschriften von Stelen nach Photos, und zwar prinzipiell auf Mittelägyptisch verfasste Königsinschriften als auch mittelägyptische Inschriften des Mittleren Reiches von Privatstelen. Die Teilnehmer sollen zuerst Abschriften der Texte in ihrer persönlichen Hieroglyphen-Handschrift herstellen und dann eine Transliteration erzeugen und übersetzen.

Die ägyptischen Obelisken bilden eine Denkmälergruppe, die zu den bekanntesten Zeugnissen des pharaonischen Ägypten gehört. Die Inschriften einer Auswahl von ihnen soll studiert und übersetzt werden, angefangen mit dem Lateransobelisken Thutmosis III/IV (Urk. IV, 583ff; 1548ff). Es wird aber auch die Wirkungsgeschichte der seit der Römerzeit bis ins 19. Jhd. n. Chr. aus Ägypten als Siegeszeichen abtransportierten Obelisken betrachtet werden.

Beginn: Der Obelisk Thutmosis III. von der Piazza di San Giovanni in Laterano in Rom, „Lateranus“ und der von Sethos I. auf der Piazza del Popolo in Rom, „Flaminius“. (Die Pyramiden und oberen Vignetten bleiben zunächst ausgespart, weil nicht gut erkennbar.)

Voraussetzung: AM 1b „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Für die Obelisken: Iversen, Erik, Obelisks in Exile I: The Obelisks of Rome, Copenhagen 1968; II: The Obelisks of Istanbul and England, Copenhagen 1972; Kastl, Helmut, Der lateranensische Obelisk in Rom. Schicksal eines antiken Baudenkmales, München 1964; Yoyotte, Jean, À propos de l'obélisque unique, Kêmi 14, 1957, 81ff; Gabolde, Luc, An Atlas of the Obelisks of Karnak, EA 31, 2007, 33–35.

Für die Privatstelen aus dem Mittleren Reich: W. K. Simpson, The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13, PPYE 5, New Haven und Philadelphia 1974.

VMa: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Die babylonischen Feldzüge Sanheribs

099189

Nikita Artemov, M. Theol.

[~ M 5.2]

2 SWS

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 52

Im Lektürekurs werden Abschnitte der letzten vollständigen Version der annalistischen Inschriften Sanheribs („das Chicago-Prisma“) gelesen, welche den Feldzügen gegen Babylonien gewidmet sind. Neben grammatischer und lexikalischer Analyse des Textes und Vertiefung der Keilschriftkenntnisse stehen ausgewählte Aspekte der politischen Geschichte Vorderasiens im ausgehenden 8. und beginnenden 7. Jh. v. Chr. sowie die Intertextualität und Topik der neuassyrischen Königsinschriften im Fokus der Veranstaltung.

Voraussetzung: Gute Akkadischkenntnisse, mindestens Akkadisch III; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

D.D. Luckenbill, The Annals of Sennacherib (OIP 2), Chicago 1924; R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom 2006; J.M. Russell, Sennacherib's Palace without Rival at Nineveh, Chicago – London 1991; E. Frahm, Einleitung in die Sanherib-Inschriften (AfO Beiheft 26), Wien 1997; A.K. Grayson – J. Novotny, The Royal Inscriptions of Sennacherib, King of Assyria (704–681 BC), Part 1 (RINAP 3/1), Winona Lake 2012; J. Elayi, Sennacherib, King of Assyria (Archaeology and Biblical Studies 24), Atlanta 2018.

VMa: Siedlungsarchäologie I: Zwischen Jordan und Wüste. Archäologie und Geschichte der Spätbronze- und Eisenzeit in Jordanien**099192****Dr. Katharina Schmidt**

[~ M 9.2]

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: 13.12.

Raum: RS 52

Termine: Fr–Sa 13.–14.12.19; Fr–Sa 20.–21.12.19; vmtl. auch Do–Fr 23.–24.01.20

Jordanien ist als ein eigener Kulturraum durch den Jordangraben im Westen und die Wüste im Osten begrenzt. Hier entwickelten sich eigenständige Gesellschaften und Staaten, die immer in engem Austausch mit den Nachbarn standen. In der Spätbronzezeit (ca. 1550–1200 v. Chr.) ist die südliche Levante politisch geprägt von der ägyptischen Oberherrschaft. Auch das östlich des Jordans gelegene Gebiet war so in das internationale Staatensystem der Spätbronzezeit integriert. Das Ostjordanland profitierte von diesem kulturellen und kommerziellen Aufschwung, der sich in weitreichenden Handelsbeziehungen mit der Levante und der ostmediterranen Welt zeigt. Archäologisch geht dieser Aufschwung mit einem urbanen Städtebau einher und auch Importe aus dem ostmediterranen Raum, wie beispielsweise mykenische und zypriotische Keramik, sind ein Beleg dafür.

Mit der Eisenzeit (ca. 1200–600 v. Chr.) verdichten sich die Siedlungsstrukturen zu Kleinreichen, die als Ammon, Moab und Edom bezeichnet werden. Diese Reiche umfassen jeweils eigene Königssitze mit getrennten Verwaltungsstrukturen und Hauptstädten. Dies belegen vor allem einige wenige Textzeugnisse, allen voran die sog. „Mesha Inschrift“ des Königs Mesha von Moab. In Bezug auf die materielle Kultur dieser Reiche ergeben sich jedoch Überschneidungen. Eines der größten Probleme für die Archäologie stellt dabei die unzureichenden Ausgrabungslage der vormaligen Hauptstädte dar, die allesamt in moderner Zeit überbaut wurden; das gilt nicht zuletzt für die heutige jordanische Hauptstadt, das eisenzeitliche Rabbat Ammon.

In dem Seminar sollen die archäologischen und geschichtlichen Grundzüge der Spätbronze- und Eisenzeit sowie die des Übergangs zwischen beiden Perioden herausgearbeitet werden. Dabei werden sowohl Siedlungsstrukturen und Architektur als auch verschiedene archäologische Fundgruppen wie Keramik oder monumentale Großplastik genauer betrachtet. Ziel ist es die archäologischen Charakteristika der jeweiligen Perioden herauszuarbeiten und den Übergang von der Spätbronze- zur Eisenzeit nachzu vollziehen. Eine weitere Zielsetzung wird es sein, die archäologischen Unterscheidungen sowie Überschneidungen der eisenzeitlichen Reiche herauszuarbeiten.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Referat.

Literatur:R. B. Adams (Hg.), *Jordan: An Archaeological Reader*. London: Equinox, 2008.T. E. Levy, M. Najjar, E. Ben-Yosef, *New Insights into the Iron Age Archaeology of Edom, Southern Jordan*. Los Angeles: The Cotsen Institute of Archaeology Press, 2014.H. Weippert, *Palästina in vorhellenistischer Zeit*. Handbuch der Archäologie, Vorderasien II. München 1988.

VMa: Sumerisch III: Briefe der Ur III-Zeit**099190****Prof. Dr. Hans Neumann**

2 SWS

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 17.10.

[~ M 6a.1/M 14.2]

Raum: RS 52

Der Kurs ist hauptsächlich der Lektüre von sumerischen Briefanweisungen („letter-orders“) gewidmet, die aus der Zeit der III. Dynastie von Ur überliefert sind. Neben grammatischen Problemen des Sumerischen, Briefformular und Inhalt der verwendeten Begriffe werden der Entstehungskontext der Briefanweisungen und, im Zusammenhang damit, die Verwaltungsorganisation des nesumerischen Reiches sowie unterschiedliche Aspekte des Lebens der südmesopotamischen Gesellschaft im ausgehenden 3. Jt. v. Chr. besprochen.

Voraussetzung: Gute Sumerischkenntnisse bzw. Sumerisch II; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

E. Sollberger, The Business and Administrative Correspondence under the Kings of Ur (TCS 1), Locust Valley 1966; P. Michalowski, Letters from Early Mesopotamia (SBL Writings from the Ancient World 3), Atlanta 1993; ders., The Correspondence of the Kings of Ur: An Epistolary History of an Ancient Mesopotamian Kingdom (MC 15), Winona Lake 2011; B. Kienast – K. Volk, Die sumerischen und akkadischen Briefe des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur (FAOS 19), Stuttgart 1995; H. Neumann, Sumerische und akkadische Briefe des 3. Jt. v. Chr., in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hg.), Briefe (TUAT NF 3), Gütersloh 2006, 1–20; W. Sallaberger, Special Cases and Legal Matters: Diction and Function of Letters in the State of the Third Dynasty of Ur (2110–2003 BC), in: St. Procházka – L. Reinfandt – S. Tost (Hg.), Official Epistolography and the Language(s) of Power, Wien 2015, 15–30.

VMa: Koptisch II (mit Tutorium)**099191****Prof. a. D. Dr. Stephen Emmel / Florian Graz, B.A.**

[~ M 7.1]

2 SWS

Termin: Do 12–14 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 123

Fortsetzung der Grammatik des sahidischen Dialekts des Koptischen; Lektüre einfacher Texte.

Voraussetzung: AM 1b „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Lektüretexte werden im Laufe des Semesters verteilt.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“